

Ressort: Auto/Motor

Union gegen Kurzarbeitergeld für Volkswagen

Berlin, 22.08.2016, 18:30 Uhr

GDN - Die Pläne des VW-Konzerns, angesichts von Produktionsengpässen Kurzarbeitergeld zu beantragen, sind auf Widerstand in der Union gestoßen. "Kurzarbeit ist keine Streikkasse für Unternehmen, die sich im Wirtschaftskampf befinden und eingegangene Verträge mutwillig nicht einhalten", sagte Karl Schiewerling, arbeitsmarktpolitischer Sprecher der Unionsfraktion, der "Süddeutschen Zeitung" (Dienstausgabe).

"Zwei streiten sich, und die Folgen tragen Dritte." Das Kurzarbeitergeld wird über die Arbeitslosenversicherung finanziert, die Beiträge dafür entrichten Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Die SPD äußerte dagegen Verständnis für die Entscheidung des Konzerns. Die Situation gehe vor allem zu Lasten der Beschäftigten, sagte die SPD-Arbeitsmarktpolitikerin Katja Mast der "SZ". Dies lasse sich durch das Kurzarbeitergeld zum Teil auffangen. Für betroffene Beschäftigte seines Werks in Emden hat der Konzern bereits Kurzarbeitergeld beantragt.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-76944/union-gegen-kurzarbeitergeld-fuer-volkswagen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619